



INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
im Förderschwerpunkt Lernen

Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können. Farbige oder fett gedruckte Anmerkungen verweisen auf weitere Fördermaßnahmen in Teil 2 des Rahmenlehrplans.

Kompetenzerwartungen im Rahmenlehrplan

SPORT: FAIRNESS UND KOOPERATION, SPIELEN, GESTALTEN UND LEISTEN

Bedeutung von Regeln für sportliches Handeln beschreiben und Regeln einhalten

Eigene sportliche Begabungen erkennen, Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen, individuell bedeutsamen Bewegungsfeldern zeigen und Schwerpunkte für ein lebenslanges, freudvolles Bewegen in der Freizeit setzen

- Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen den eigenen Bewegungskompetenzen entsprechend zeigen, bei eingeschränkter koordinativer und konditioneller Bewegungskompetenz Frustrationstoleranz besitzen
- Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers wahrnehmen und positiv erleben

Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen im Rahmenlehrplan

Bedeutung von Regeln für sportliches Handeln beschreiben und Regeln einhalten

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Regeln einhalten? • sich an komplexere Regeln halten? • sich Spielregeln einprägen und im Spiel umsetzen? • die im Regelspiel angelegten Rollen erfassen und sich entsprechend verhalten? • angemessen mit Erfolg und Niederlage umgehen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsicht in die Sinnhaftigkeit von Regeln und deren Verständnis vermitteln • unfaire Situationen aus dem Bereich des Sports in Form von Bildmaterial oder Video präsentieren und diskutieren • Spiel- und Übungsformen auswählen, die ein überschaubares und eindeutiges Regelinventar aufweisen • Visualisierungshilfen einsetzen, z. B. Bildkarten, Handzeichen • Vermittlung von theoretischem Grundwissen zu Spielregeln in Form von kurzen, regelmäßigen Theorieeinheiten • den laufenden Spielbetrieb immer dann unterbrechen, wenn Regeln gebrochen werden oder unfaires Verhalten zutage tritt • Regelverstöße ahnden und Schülerinnen und Schüler zur Diskussion über das eben erlebte Verhalten anregen
<ul style="list-style-type: none"> • gegebenenfalls Regeln selbstständig festlegen und nach Bedarf verändern? • die Auswirkungen von Regelveränderungen erkennen? • Regeln akzeptieren? • deren Einhaltung bei sich selbst kontrollieren? • eine Schiedsrichterfunktion übernehmen? 	<ul style="list-style-type: none"> • mit wenig Vorgaben selbstständig ein Spiel entwickeln und Regeln festlegen • Spiele nach eigenen Ideen umgestalten • Inventarregel ändern, z. B. Spielen mit einem anderen Ball • Raumregel ändern, z. B. Verkleinerung der Spielfläche • Abänderung der Personalregel, z. B. Verringerung der Spieleranzahl • Zeitregel ändern, z. B. Erhöhung der Spielzeit • Handlungsregel ändern, z. B. die Schaffung von mehr Freiheiten in der technischen Spielweise • in Feedbackrunden Auskunft über positive und negative Erlebnisse im Sportunterricht geben
	<ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeit eröffnen, den Spielbetrieb selbstständig unterbrechen zu können • einen Fairness-Beobachter innerhalb der Klasse auswählen, der diskussionswürdige Situationen aufgreift und diese im Abschlussgespräch mit der Klasse thematisiert

	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichten einer Fair-Play-Bank, auf die sich die an einem Foul beteiligten Schülerinnen und Schüler zurückziehen können, um mit einem neutralen Beobachter das Erlebte aufzuarbeiten
--	---

Eigene sportliche Begabungen erkennen, Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen, individuell bedeutsamen Bewegungsfeldern zeigen und Schwerpunkte für ein lebenslanges, freudvolles Bewegen in der Freizeit setzen

Frustrationstoleranz, Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich Leistungs- und Wettkampfanforderungen stellen? • Sieg und Niederlagen altersangemessen verarbeiten? • bei sich und anderen unterschiedliche Leistungen akzeptieren? • bei individuell schwierigen Bewegungsaufgaben Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen aufbringen? • sich ggf. trotz schwächer ausgebildeter konditioneller Fähigkeiten zur Bewegung motivieren? 	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an den Leistungsstand anpassen und sukzessive steigern • Rituale einführen, z. B. Siegerin bzw. Sieger bedankt sich, Verliererin bzw. Verlierer wünscht Glück • schwierige Situationen gemeinsam erörtern • Übungs- und Spielsituationen mit Bedingungen für kooperatives Handeln und soziale Interaktionen schaffen • Motivation und Anstrengungsbereitschaft durch die gemeinsame Realisierung von Bewegungsabsichten aufbauen, z. B. durch das Methodenwerkzeug Baustein -Arbeitsplan: <ul style="list-style-type: none"> ○ in einem Arbeitsplan werden verschiedene Aufgabenstellungen zu einem Thema auf unterschiedlichen Leistungsniveaus visualisiert, z. B. Übungen in der Aufwärmphase, Ausdauerschulung im Laufen, Kräftigungsübungen, Aufgaben im Schwimmen ○ die Schülerinnen und Schüler wählen sich ihre Aufgabe entsprechend des persönlichen Leistungsniveaus aus, koordinieren dies aber mit den anderen Schülerinnen und Schülern gemeinsam <p>» Denken/Lernstrategien: Fähigkeitsselbstkonzept, Frustrationstoleranz</p> <p>» Fairness und Kooperation: Bedeutung von Regeln</p>
Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers angstfrei erkunden? 	<ul style="list-style-type: none"> • auf gutes vertrauensvolles soziales Klima in der Gruppe achten

	<ul style="list-style-type: none">• mit einfachen Ausdrucksmöglichkeiten pantomimisches Darstellen einüben lassen, z. B. Tiere und Personen, später Adjektive und Gefühle• Selbstreflexionsphasen und gemeinsame Reflexion durchführen
--	---